



Aktenzeichen: B/Kn

Datum: 12.12.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 285.000 € im Haushaltsjahr 2022 für überplanmäßige Aufwendungen im Rahmen des Energienotfalls

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen bei Produkt 1280 – Zivil- und Katastrophenschutz in Höhe von 285.000 € wird zugestimmt- Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei Produkt 6111 – Steuern.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist nachzulesen:

„Der Katastrophenschutz, also die Gefahrenabwehr bei Katastrophen, ist eine Aufgabe der Länder und wird durch Landesgesetze geregelt. Im Katastrophenfall können sich Gefahren- und Schadenslagen derart zuspitzen, dass die alltäglichen Maßnahmen und Mittel für die Vermeidung bzw. Reduzierung von Schäden nicht mehr ausreichen.

Über ein Krisenmanagement sollen die konzeptionellen, organisatorischen und verfahrensmäßigen Voraussetzungen geschaffen werden, um die außergewöhnliche Situation schnellstmöglich wieder in den Normalzustand zu bringen bzw. die negativen Konsequenzen so gering wie möglich zu halten. Das Krisenmanagement beinhaltet dabei Maßnahmen zur Vorbereitung auf sowie zur Bewältigung, zur Vermeidung weiterer Eskalation und zur Nachbereitung von Krisen“.

Im Rahmen der Energiekrise und einer drohenden Strom- und Gasmangellage sind Maßnahmen im Bereich des Katastrophenschutzes von der Stadt Frankenthal zur Energieeinsparung sowie zur Aufrechterhaltung und zum Schutz der kritischen Infrastruktur notwendig. Die Stadt Frankenthal hat sich in den beiden Szenarien intensiv beschäftigt und die Planungen immer weiter und detaillierter ausgearbeitet. Vorgesehen sind nunmehr folgende Maßnahmen:

1. Sicherstellung der Versorgung der kritischen Infrastruktur im Rathaus am Rathausplatz, in der Stadtklinik, bei den Stadtwerken, in der Hauptfeuerwache der Feuerwehr, im Katastrophenschutz-Zentrum an der Mörscher Straße und im Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal in der Ackerstraße mit Notstrom über Aggregate sowie deren Anschluss an die Gebäudeverteilung.
2. Beschaffung eines Vorrates an Betriebsstoffen (Diesel, Benzin und Heizöl), welcher den Bedarf von mindestens einer Woche zur Versorgung der Notstromaggregate deckt sowie von Tanks zur Lagerung.
3. Schutz der kritischen Infrastrukturen mit Bauzäunen.
4. Beschaffung von langfristig (4 bis 5 Jahre) haltbarer Verpflegung für eine niedrige dreistellige Anzahl von Hilfskräften, die mindestens drei Wochen lang an 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche im Einsatz sein könnten.
5. Sicherstellung der Kommunikationsfähigkeit bei einem Stromausfall durch die Beschaffung von Satellitentelefonen sowie den Ausbau der Funknetze.
6. Planung für die Einrichtung von acht Notfallanlaufstellen für die Bevölkerung im Stadtgebiet.
7. Planung für die Bereitstellung von Wärmeinseln für die Bevölkerung
8. Sicherstellung der Inbetriebnahme der Notbrunnen im Stadtgebiet gemeinsam mit den Stadtwerken

In diesem Rahmen fallen Aufwendungen in einer Größenordnung von zur Zeit geschätzt ca. 285.000 € an. Für diese Aufwendungen stehen im Haushalt 2022 keine ausreichenden Mittel bereit. Die Verwaltung beantragt daher die Zustimmung zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 285.000 € bei Produkt 1280 – Zivil- und Katastrophenschutz. Die überplanmäßige Ausgabe wird gedeckt durch Mehreinnahmen bei Produkt 6111 – Steuern.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel

Bürgermeister